

Auf dem Wildheuerpfad. Wanderung vom 16. Aug. 2018

Durch lichte Föhrenwälder schweifen, über einen Zauberteppich voller Wildblumen schreiten und gleichzeitig alte Heuerkultur und Alptradition erleben? Der Wildheuerpfad am Rophaien bei Flüelen mit Blick auf den smaragdgrünen Urnersee ist ein ideales Wanderziel.

Wir starten bei der Bergstation Eggberge und enden nach einer vierstündigen Wanderung bei der Bergstation Oberaxen. Kurz vor dem Start teilt uns eine Freundin von Anna Genier mit, dass sie noch einen kurzen Stop bei einer lieben Kollegin machen möchte die ihr ehemaliges Ferienhaus umgebaut hat und sie es gerne anschauen möchte. Nach einer sehr herzlichen Begrüssung wurden wir auf die Terrasse gebeten wo uns ein mit

Getränken, Knabbereien, Beeren und sonstigen Köstlichkeiten gedeckter Tisch überraschte. So haben wir eine Wanderung noch nie begonnen. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank der Gastgeberin. Wir waren begeistert. Doch die Zeit drängt und wir wollen ja noch weiter.



Dem beschilderten Wanderweg folgend durchqueren wir zunächst erstaunlich saftig grünes Weideland und anschliessend das Gruondtal mit seinem richtig schönen Märchenwald. Geologisch kommen wir vom Flysch in Kalkgestein. Grosse Kalkfelsen sind heruntergestürzt und liegen hier mitten im Wald auf dem grauen Flysch. An so einem Felsbrocken legen wir im kühlen Schatten eine kurze Pause ein. Schon bald lichtet sich der Wald. Wir erreichen in ständigem auf und ab den Unteren Hüttenboden das Sömmerungsgebiet. Diese Weiden werden im Sommer während rund drei Monaten mit Rindvieh beweidet.

Nach der Durchwanderung der Alp steigen wir in den Südhang ein. Hier werden die Hänge als Planggen bezeichnet. Im August kommen Älpler und Landwirte hier hinauf an die Wildheuplanggen am Rophaien, um das Wildheu zu ernten, eine strenge und gefährliche Arbeit.

Aber Wildheuen ist hier eine lange Tradition. Wie gefährlich diese

Arbeit ist spüren wir am eigenen Leib. Man braucht auf diesen schmalen Pfaden schon eine gewisse Trittsicherheit und muss ständig konzentriert sein und genau schauen wo man hintritt. Teilweise ist der Pfad mit Seilen abgesichert weil die Hänge links sehr steil abfallen. Natürlich bleiben wir zwischendurch auch einmal stehen um an bestimmten Aussichtspunkten die faszinierende Berg- und Wiesenlandschaft zu geniessen. Am besten genießt man diese Aussicht vom Franzen aus, einer kancelartigen Alp. Hier hat es auch eine kleine Alpwirtschaft wo man sich gemütlich niederlassen und verpflegen kann. Von hier aus steigen wir eine dreiviertel Stunde ca. 443 Meter bis zu unserem Ziel dem Restaurant Ober Axen ab. Bei einem empfehlenswerten Wurstsalat geniessen wir noch einmal die Aussicht auf den Urnersee und die fantastische Bergwelt. In unseren Gedanken wandern wir noch einmal die spannende Tour ab.

Ich bedanke mich bei meinen Wanderkolleginnen- und Kollegen, es war sehr schön mit euch und ich freue mich schon auf die nächste Wanderung.

Euer Wandervogel Didi

